



Ruhe vor den nächsten Bauabschnitten: In diesem Viertel des Kaiserplatzes soll in Kürze mit dem Bau der neuen Gastronomie begonnen werden.

Foto: J. Lange

KURZ NOTIERT

Weitere 1,78 Millionen für Stolberger Talachse

Stolberg. Weitere 1,78 Millionen Euro aus Mittel der Städtebauförderung des Landes fließen noch in diesem Jahr in den Umbau der Talachse Stolberg. Das berichtete gestern der Abgeordnete Stefan Kämmerling (SPD) aus dem Landtag. Bis zum Jahr 2020 werde Nordrhein-Westfalen zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes insgesamt rund 9,4 Millionen Euro an Landesmitteln bereitstellen. Mit den jetzt bereitgestellten Mitteln würden in erster Linie die Umgestaltung der Rathaus- und eines Teils der Salmstraße sowie vorbereitende Planungen für das integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept und der „Tag der Städtebauförderung“ finanziert. Ein weiterer Teil fließe in den Verfügungsfonds, erklärte Stefan Kämmerling. (-jül-)

Schulsachenaktion für Erstklässler

Stolberg. Seit über zehn Jahren wird die Schulsachenaktion vom DRK Stolberg, der Stolberger Tafel und der IG Büsbach durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion von der VR-Bank Stolberg, von der Hirsch-Apotheke, der Rathaus-Apotheke und vielen Spendern. Die Schulranzen sind gut erhalten. Schulmaterialien wie Hefte, Malbücher und Stifte werden neu angeschafft. Malkästen werden von der Sparkasse Aachen und Buntstifte von der VR Bank gespendet. Die Eltern der Erstklässler bekommen einen Berechtigungsschein bei der Stolberger Tafel, wo sie an den Ausgabeterminen die Schulsachen abholen können. Ausgegeben werden die Materialien am Freitag, 8. Juli, und am Freitag, 19. August, jeweils von 15 bis 19 Uhr in der DRK-Unterkunft an der Villa Lynen, Rathausstraße 44.

Baubeginn für Kupferpavillon in Sicht

Röhm: „Mit Genehmigung in Kürze zu rechnen“. Rat genehmigt 750 000 Euro Grundschuld für 1,5-Millionen-Euro-Projekt.

VON JÜRGEN LANGE

Stolberg. Der versenkbare Poller steckt neben dem Eiscafé bereits in der Fahrbahn, der erste Teil des Kaiserplatzes ist neu gepflastert, die Bänke sind aufgestellt, die neuen Beleuchtungspfeiler gesetzt. Doch in den letzten Tagen ist es ruhig geworden auf der zentralen Baustelle in der Innenstadt.

„Eine Ruhe, die täuscht“, versichert Tobias Röhm. Denn hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen für den zweiten Bauabschnitt, erklärt der Technische Beigeordnete. Es erfolgen letzte Abstimmungen für das Brandschutz-

konzept, „und in Kürze ist mit der Baugenehmigung für den Kupferpavillon zu rechnen“, avisiert Röhm einen baldigen Baubeginn durch den privaten Investor.

Der Bau der neuen Restauration auf dem Kaiserplatz erfolgt in enger Abstimmung mit dem zweiten Bauabschnitt der Platzgestaltung, die im November anlaufen soll. In diesem Zusammenhang wird auch der Brunnen demontiert und im neuen, flacheren Design neu errichtet. Der ovale Brunnen mit neun Sprudelementen wird niedriger und somit überbaubar, wenn der Platz bei Veranstaltungen etwa für eine Bühne benötigt

werden sollte. In den kommenden Wochen werden aber erst einmal Tiefbauarbeiten das Bild prägen. Gut 2,50 Meter tief muss in der nordöstlichen Ecke ausgeschachtet werden für den 18 mal 14,6 Meter messenden Keller des Kupferpavillons, der Sanitärräume und Lager beinhalten wird. Ein Aufzug macht die Toiletten barrierefrei erreichbar. Das Obergeschoss mit seinen lichtdurchfluteten Glasfasaden in Betonrahmen und verziert mit kupferfarbenen innen wie außen sichtbaren Applikationen bietet Raum für eine 40 Quadratmeter große Küche, einen 160 Quadratmeter großen Gastraum

sowie einen teilüberdachten 40 Quadratmeter großen Eingangsbereich. Hinzu kommen rund 105 Quadratmeter freie Außengastronomie bis zur mittleren Achse des Platzes.

Rund 1,5 Millionen Euro investieren die Investoren in der Kupferstadt. Sie haben dazu die SSC Kupferpavillon Bau UG gegründet, die zwischenzeitlich in das Handelsregister eingetragen worden ist. Das 279 Quadratmeter große Grundstück für die Errichtung des Kupferpavillons hat die Stadt der Gesellschaft per Erbbaurecht für die Dauer von zunächst 50 Jahren zur Verfügung gestellt.

In nicht öffentlicher Sitzung hat der Stadtrat mit breiter Mehrheit dem Eintrag einer Grundschuld in Höhe von 750 000 Euro zugunsten des den Bau finanzierenden Geldinstitutes zugestimmt. Lediglich die Linken stimmten dagegen; sie hatten sich bis dato stets gegen die Realisierung des Projektes ausgesprochen. Ebenso wie früher die Grünen, die nun ebenso wie die übrigen Fraktionen ihre Zustimmung erklärten. Unabhängig von der Grundschuld bleibt gemäß der vertraglichen und gesetzlichen Vereinbarungen der Hauptanspruch der Stadt auf den Erbbauszins bestehen.

Im Viertel des Offermann-Platzes hatten die Tuchmacher das Sagen

Fortsetzung der „Stolberger Ansichten über Jahrzehnte hinweg“

VON TONI DÖRFLINGER

Stolberg. Die beiden Bilder, die auf Seite 17 dieser Ausgabe zu sehen sind, zeigen zwar denselben Winkel, aber können doch so unterschiedliche Geschichten erzählen. Denn im Laufe der Jahrzehnte hat sich im Stadtbild eine ganze Menge getan – so auch an der Zweifaller Straße. Auf dem Bild von 1972 ist rechts die in dem Gebäude in der Schart Nr. 6 noch ansässige Elektrogroßhandlung Mühlhoff abgebildet.

Der auf dem Bild aus der Gegenwart abgebildete, in den 1980er Jahren entstandene „Offermann-Platz“ ist benannt nach dem Tuchmacher Johann Paul Offermann, der dort einst seinen Wohnsitz und sein Gewerbe hatte. Schließlich ist das Viertel im 18. und 19. Jahrhundert vom Tuchgewerbe geprägt worden. Das Sagen hatten dort neben den Offermanns auch die Tuchmacherfa-

milien Schmitz und Stoltenhoff. Später haben sich in den einstigen Wohnbauten und Produktionsstätten der Tuchmacher Gastronomiebetriebe sowie Kohlenhandlungen und Lebensmittelgeschäfte angesiedelt.

Altstadtsanierung 1982

Raum für die Errichtung des Offermann-Platzes hatte die Entfernung der Hinterhofbebauung geschaffen.

Im Zuge der in den 1980er Jahren erfolgten Umbauten und Sanierungsmaßnahmen hatte man auch die im 19. Jahrhundert abgerissene Brücke, die einst den In der Schart liegenden Offermannschen Besitz mit den auf dem jenseitigen Vichtbachufer liegenden Immobilien verbunden hatte, wieder errichtet.

Umbauten und Sanierung erfolgten im Rahmen der 1982 gestarteten Altstadtsanierung. Da-

mals hatte man der an der Burg- und Vogelsangstraße sowie an der Finkenberggasse, der Zweifaller- und Klatterstraße, dem Luciaweg und in der Schart liegenden historischen Bausubstanz einem umfangreichen Pflege- und Erhaltungsprogramm unterzogen: Ein auf zwei Jahre angelegtes Programm in dessen Folge die einstigen Strukturen, Gliederungen und architektonischen Besonderheiten des im späten 15. Jahrhundert gegründeten Burgfleckens Stolberg wieder sichtbar wurden.

Vergleicht man das historische Foto mit der heutigen Abbildung fällt auf, dass bei weitem mehr Grün als früher das derzeitige Bild beherrscht. Leider führt der zuvor beschriebene Offermann-Platz nach wie vor ein Schattendasein. Er wird für Veranstaltungen viel zu wenig genutzt und nimmt seine Rolle nicht ein, die ihm eigentlich auf Grund seiner Lage und Bedeutung zusteht.



Siedlergemeinschaft Stolberg Donnerberg feiert Sommerfest

Das zweite Sommerfest der Donnerberger Siedlergemeinschaft war ein voller Erfolg. Es ist dem Vorstand in den letzten zwei Jahren nach Jahrzehnten gelungen, die Gemeinschaft wieder aufleben zu lassen. Als High-

light trat der Männer-Gesang-Verein der Siedlergemeinschaft Stolberg-Donnerberg mit drei Liedern auf. Das Sommer-Fest der Siedler wird die Siedlergemeinschaft auch 2017 wieder feiern, wenn die Siedlergemein-

schaft 70 Jahre alt wird. Kleiner Ausblick: Wie auch 2014 und 2015 findet am ersten Advent wieder eine Adventfeier mit Glühwein, heißem Kakao und frisch gebackenen Waffeln statt.



Der GLA SCORE!

Den GLA gibt es jetzt als SCORE! Sondermodell in Urban Line mit Bi-Xenon-Scheinwerfern und Park-Pilot. Jetzt zu attraktiven Konditionen!

Privat-Leasingbeispiel¹ GLA 180 SCORE!²

Kaufpreis ab Werk ³	30.642,50 €
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €
Gesamtkreditbetrag	30.642,50 €
Gesamtbetrag	12.564,00 €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtleistung	30.000 km
Sollzins, gebunden, p. a.	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %

36 mtl. Leasingraten à **349 €**

¹Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden. Stand 10/2015. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt bei Bestellung bis 31.07.2016. ²Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 7,6/4,6/5,7 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 133 g/km. ³Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten. Preisvorteil gegenüber unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers auf Sonderausstattungen.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

BÄHR

Theo Bähr GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Heinsberger Str. 76, 52511 Gellenkirchen, Tel. 02451 98450
Roermonder Str. 37, 52134 Herzogenrath, Tel. 02407 5780
in den Ausstellungen
Autohaus Dreßen GmbH, St.-Rochus-Weg 1, 41812 Erkelenz, Tel. 02431 96157
Auto Siebertz GmbH, Industriest. 3, 52525 Heinsberg, Tel. 02452 18080